

Regenwasser- nutzungssysteme von Dehoust



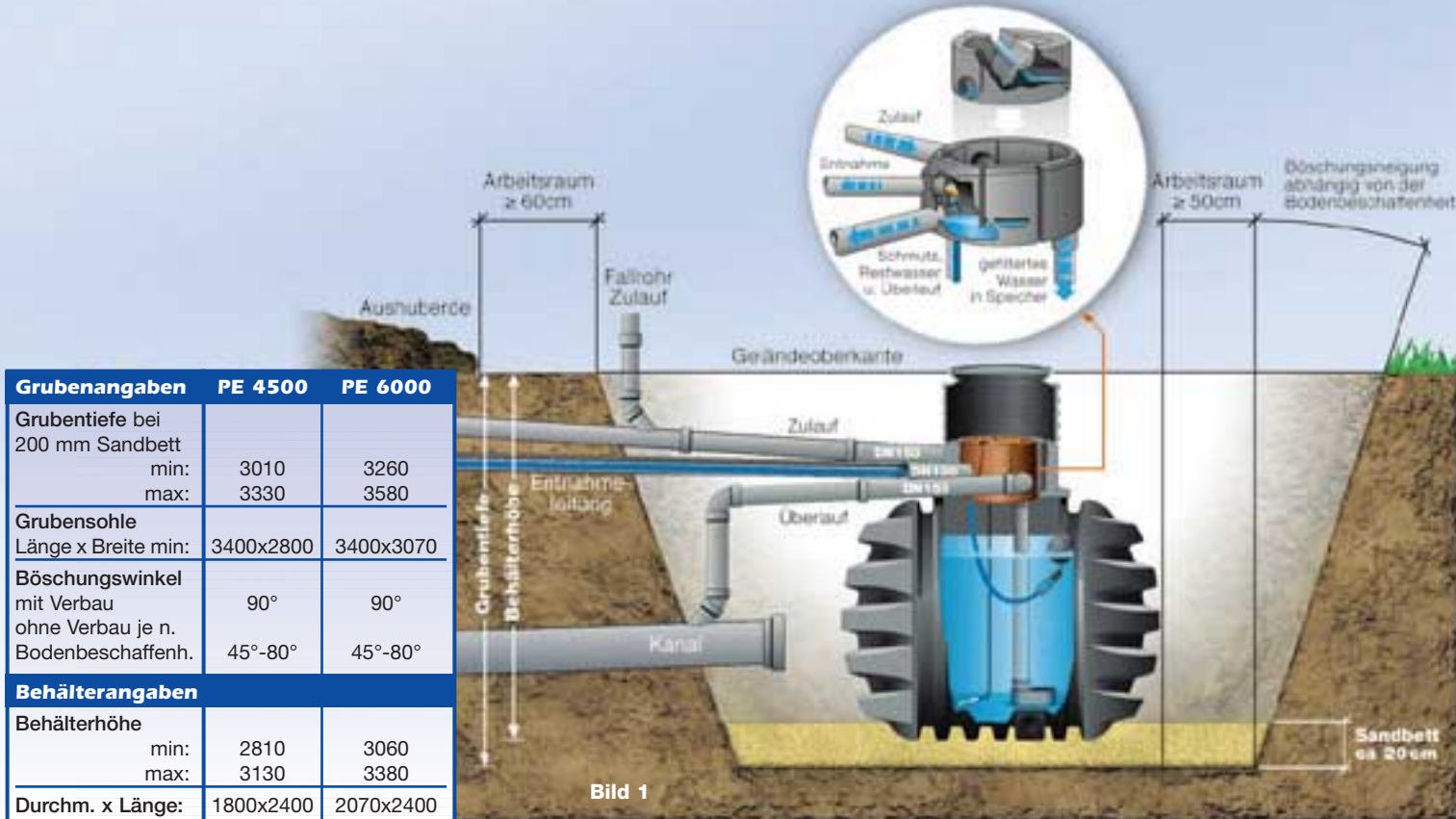
Mitglied der
Gütegemeinschaft
Regenwassersysteme e.V.



DEHOUST
REGENWASSERNUTZUNGSANLAGEN

PE-Filtertank 4500/6000 Liter - Daten zur Planung der Erdarbeiten

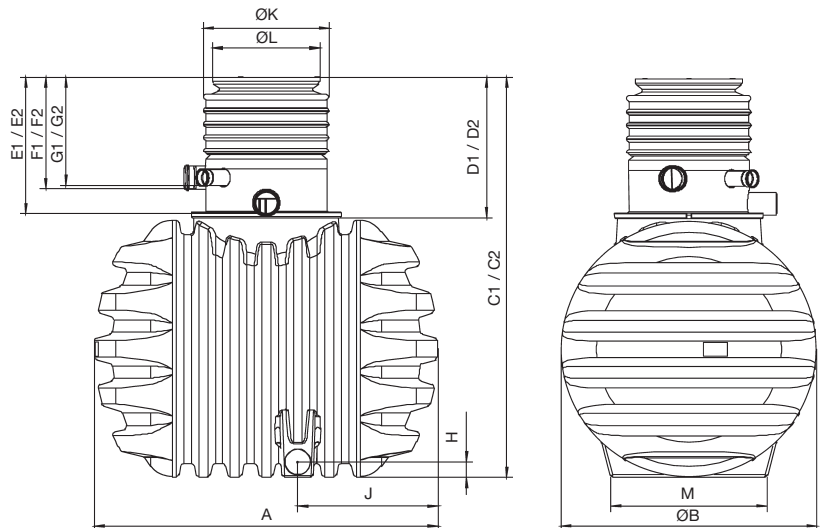
Baugrube und Anschluss – Schema



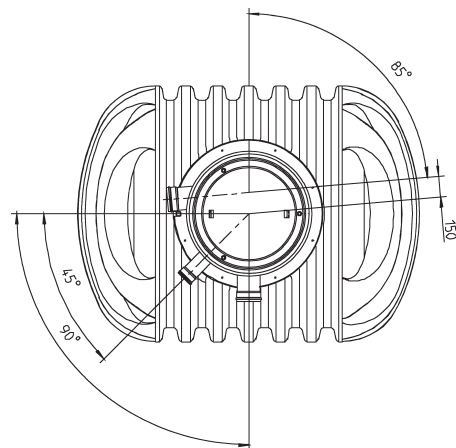
Achtung! Verlegung der Rohre, Anschlüsse, Gefälle und Einbettung gemäß DIN 1610

Technische Daten PE-Filtertank

Technische Daten Filter	
Einsatzmöglichkeiten	Für Dachflächen bis 450 m²
Zulauf	DN 150-Rohr mit Steckmuffe
Überlauf	DN 150-Rohr mit Steckmuffe
Leerrohr	DN 100-Rohr mit Steckmuffe
Beruhigter Zulauf	DN 100-Rohr mit Austrittsöffnung nach DIN 1986
Filterfeinheit	0,25 mm
Wirkungsgrad	95 %
Schachtabdeckung	Begehbar Klasse A
Werkstoff Tank/Dom	Polyethylen (PE)
Werkstoff Filtergehäuse	Polyethylen (PE)
Werkstoff Filtereinsatz	Edelstahl



Technische Daten Behälter			
Bez.	Bezeichnung	4500 L	6000 L
A	Länge	2400	2400
B	Breite (Durchmesser)	1800	2070
C1	Gesamthöhe min.	2803	3053
C2	Gesamthöhe max.	3121	3371
D1	Domhöhe min.	983	983
D2	Domhöhe max.	1301	1301
E1	Ablauf Unterkante min.	953	953
E2	Ablauf Unterkante max.	1271	1271
F1	Zulauf Unterkante min.	779	779
F2	Zulauf Unterkante max.	1097	1097
G1	Leerrohr Unterkante min.	755	755
G2	Leerrohr Unterkante max.	1074	1074
H	Höhe Untenverbindung	110	110
J	Länge Untenverbindung	980	1085
K	Schiebedom	880	880
L	Schiebedom Oberkante	750	750
M	Standfußbreite	1100	1150
	Gesamtgewicht ca.	250 Kg	280 Kg



Alle Maßangaben in mm.

Einbau- und Montagehinweise PE-Filtertank

Kurzanleitung

Eine ausführliche Anleitung wird mit dem Tank ausgeliefert und ist unbedingt zu beachten!



Der Einbau einer Erdtankanlage bedarf der Beachtung einschlägiger Vorgaben.

Besonders ist darauf zu achten, dass die Unfallverhütungsvorschriften gemäß Tiefbauberufsgenossenschaft (VBG 35) eingehalten werden. Bei der Planung und Vorbereitung der Baugrube ist die DIN 4124 und die ATV-DIN 18300 zu beachten, in denen die Vorschriften an Baugruben und Gräben, Böschungen, Arbeitsräume und Verbau geregelt sind. Deshalb sind nur solche Firmen mit dem Einbau zu beauftragen, die über die fachlichen und gerätetechnischen Voraussetzungen verfügen.

Bild 1 Ausheben der Baugrube:

Der Böschungswinkel richtet sich nach der Bodenbeschaffenheit und liegt bei nachgiebigen Böden bei 45°. Mit zunehmend höherer Bodenfestigkeit können steilere Winkel bis 80° gewählt werden. Bei stark rollendem Boden ist ein Verbau zu empfehlen. Der die Baugrube umgebende Boden sollte sickerfähig sein. Bei bindigem Boden könnten besondere Maßnahmen zur Entwässerung und Auftriebssicherheit erforderlich sein. **In solchen Fällen bitte beim Hersteller nachfragen.** Die Grubensohle ist mit einem Sandbett (Körnung 0/4 nach DIN 4226) von mind. 20 cm Höhe einzubringen und zu planieren.

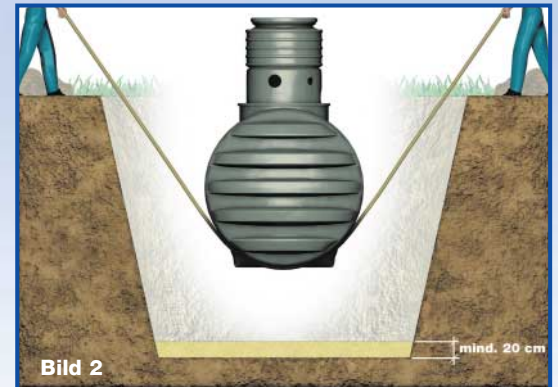


Bild 2 Einlassen des Tanks in die Baugrube:

Den Tank mit geeigneten Mitteln (Transportgurte, Hanfseile und/oder Rutschhilfe) vorsichtig in die Baugrube einlassen, in die Sandsohle einsenken oder einschlänmen. Tankposition gemäß geplante Anschluss-Schema ausrichten und waagrecht aufstellen.



Den Tank vor dem Einlassen in die Baugrube auf Beschädigungen oder Mängel überprüfen

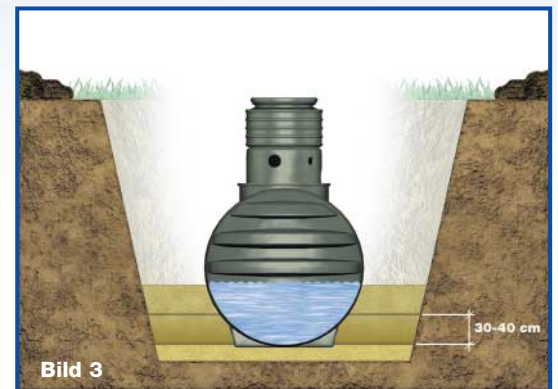


Bild 3 Tank verfüllen:

Zunächst den Tank zu 1/3 mit Wasser füllen und dann mit Sand der Körnung 0/4 in Schichten von 30-40 cm umlaufend verfüllen. Schicht für Schicht **handverdichten** durch Stampfen oder Einschlänmen.

Bild 4 Diese Arbeitsschritte wiederholen, bis der Tank etwa bis zum Tankscheitel verfüllt ist. Es muss auf eine umlaufend gleichmäßige Verdichtung mit einem Grad von ca. 90 % geachtet werden.

Vor Endverfüllung des Tanks müssen die Tankanschlüsse und Rohre gemäß Anschluss-Schema (Bild 1) verlegt werden.



Besonders hinsichtlich der Einbettung, des Gefälles der Rohre und der Anschlüsse ist die DIN EN 1610 zu beachten.

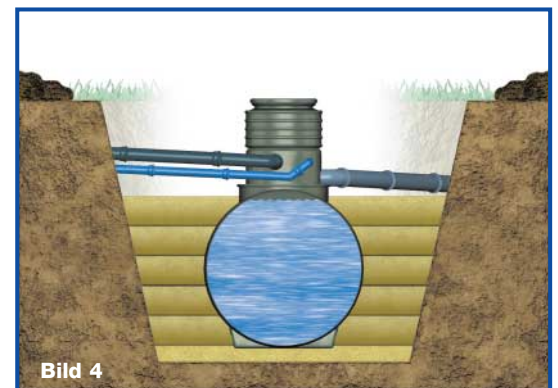


Bild 5 Die weitere Verfüllung des Tanks im Dombereich kann mit Aushuberde vorgenommen werden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass keine Steine oder spitze Gegenstände darin enthalten sind, die den Tank beschädigen könnten.

Der Tank ist auf PKW-Befahrbarkeit, bei einer max. Achslast von 1,2 t., ausgelegt. Voraussetzung ist die ordnungsgemäße Verfüllung gemäß Herstellerangaben. Dom und Deckel sind bis 150 kg belastbar. Sollten höhere Belastungen in diesem Bereich erforderlich sein, sind zusätzliche Maßnahmen notwendig, die mit dem Hersteller abzustimmen sind.



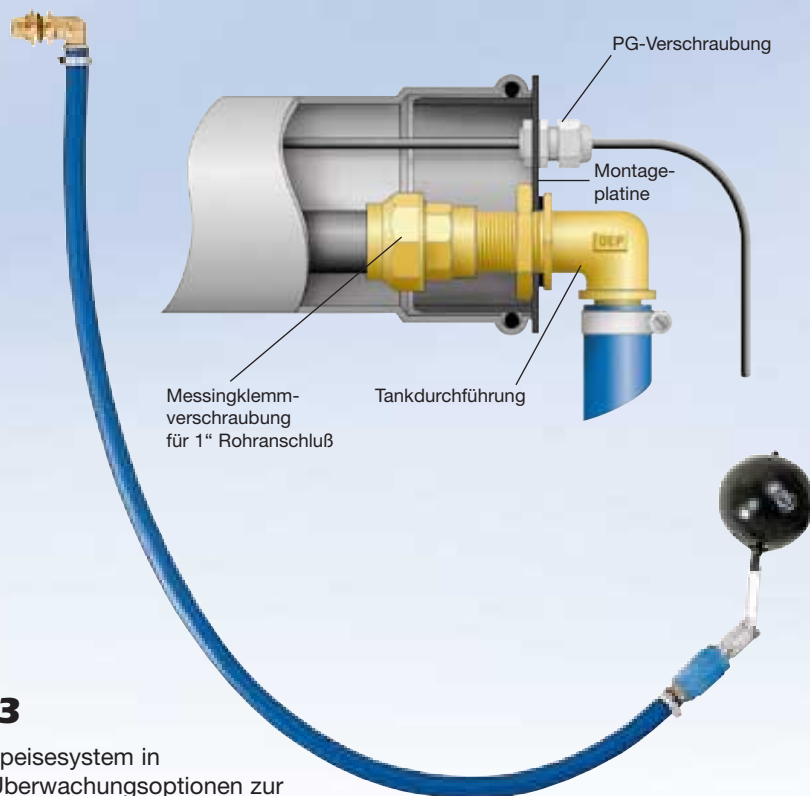
Einbau- und Funktionshinweise

Schwimmende Entnahme

Bei der Schwimmenden Entnahme wird durch die Schwimmerkugel stets das sauberste Wasser ca. 15 cm unter der Wasseroberfläche angesaugt. Bei sehr niedrigem Wasserstand im Tank ist durch die abgestimmte Saugschlauchlänge sichergestellt, dass kein Sediment angesaugt wird. Diese Verfahrensweise schützt die Pumpe und die Verbrauchsstellen vor unerwünschten Partikeln aus Schwimmschicht und Sediment.

Das Bauteil besteht aus:

- Spiralschlauch, Länge 2 m, aus keimhemmendem Werkstoff
- Tankdurchführung aus Pressmessing
- Filter und Schellen aus korrosionsfestem Edelstahl
- Rückschlagventil aus PP und Edelstahl
- Schwimmerkugel aus PE
- Montageplatte aus PE als Leerrohranschluß
- 2x PG-Verschraubung zur Kabelmontage
- Messing-Klemmverschraubung 1" für PE-Entnahmerohranschluß

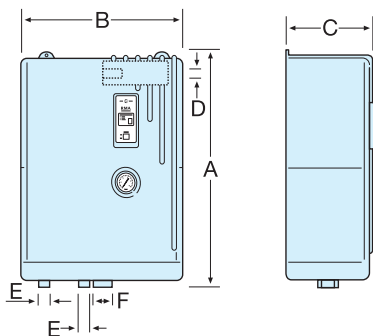
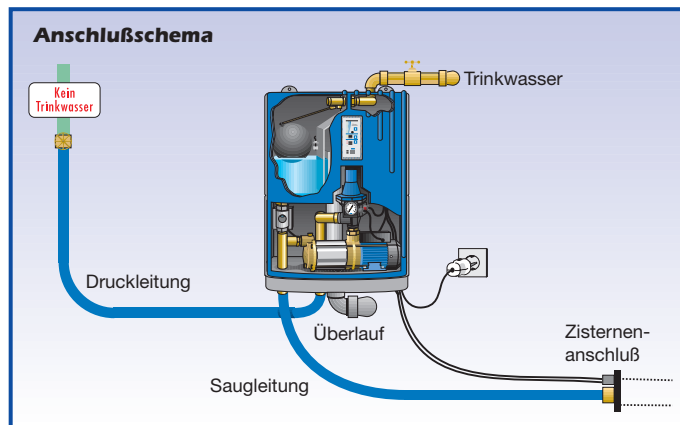


Trinkwassernachspeisung RMA 3

Speziell für die Regenwassernutzung entwickeltes Nachspeisesystem in Kompaktbauweise mit umfangreichen Steuerungs- und Überwachungsoptionen zur Sicherung der Betriebsbereitschaft der Regenwassernutzungsanlage.

Der RMA 3 beinhaltet folgende Leistungsmerkmale:

- Vollautomatische und kompakte Steuereinheit mit integrierter Pumpe
- Schaltautomatik
- montagefreundlich zu installieren
- extrem leise durch Schallschutzhaube
- hausinterne und bedarfsorientierte Trinkwassereinspeisung
- Trinkwasser wird bei Regenwassermangel automatisch eingespeist
- dadurch ständige Betriebsbereitschaft der Regenwassernutzungsanlage
- Freier Auslauf gemäß DIN 1988
- Trinkwassereinspeisung bis 3,5 m³/h
- benutzerfreundliche Bedieneinheit
- alle Bauteile aus hochwertigen und recyclebaren Werkstoffen
- Installation unterhalb der Rückstauenebene möglich mit Hebeanlage



Maßtabelle			
A	770 mm	D	1/2"
B	570 mm	E	1"
C	287 mm	F	DN 50
Gewicht RMA-3		27 kg	

Betriebsdaten	
IRM®Regenmanager RMA-3	
Förderströme Q max.	3,5 m³/h
Förderhöhe H max.	36 m